Gustave Jeanneret †

Autor(en): **Righini, S.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1928)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gustave Jeanneret†

Beim Hinschied unseres Ehrenmitgliedes, des Malers Gustave Jeanneret, richtete der Zentralvorstand den folgenden Brief an die Trauerfamilie:

«Gestatten Sie auch der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten, an Ihrem tiefem Schmerze teilzunehmen. In Gustave Jeanneret verlieren wir einen grossen Künstler, dessen Werke in ihrer interessanten Mannigfaltigkeit der schweizerischen Kunst zur hohen Ehre gereichen und einen wesentlichen Teil unseres künstlerischen Erbgutes bilden. Wir liebten und schätzten ihn als einen vortrefflichen, stets hilfsbereiten Kollegen. Gerne erinnern wir daran, dass Gustave Jeanneret als erster die Gründung eines Unterstützungsfonds für unsere Künstler angeregt hat und dass somit sein Name mit der nunmehr verwirklichten Unterstützungskasse für schweizerische bildende Künstler, die schon für Viele zur Wohltäterin geworden ist, stets verbunden bleiben wird. Durch seine frühere hingebende Tätigkeit als Zentralpräsident hat er sich ein grosses Verdienst um unsere Gesellschaft erworben und auch späterhin, als unser Ehrenmitglied, betätigte er ein warmes Interesse an unserer Sache; er wurde der Initiant des Zusammenschlusses der geistig Schaffenden.

Wir bitten die Familie dieses hervorragenden Künstlers, dieses hochgesinnten Mannes und vortrefflichen Kollegen unseres aufrichtigen Mitgefühls und unserer wahren Hochachtung versichert zu sein.

Im Namen der G. S. M. B. A.:
S. Righini.»

Zürich, 15. September 1927.

* * *

An unserer Ausstellung im Kunsthaus Zürich ehrten wir das Andenken unseres Kollegen Jeanneret durch Ausstellung eines seiner Werke, des ausgezeichneten «Portrait de Mlle P. P.»

Albert Freitag†

Ein langjähriges Mitglied der Sektion Zürich, der Maler Albert Freitag, der ausgezeichnete einstige Lehrer an der Kunstgewerbeschule Zürich, ist am 18. März 1927 gestorben. Professor Freitag war eine durch und durch künstlerische Natur, die sich sowohl in der Lehrtätigkeit als im Schaffen als Maler auf das überzeugendste gezeigt hat. Seine Begabung in der dekorativen Malerei, seine Leistungen im Bildnis, seine liebenswürdigen Erfindungen, sein ungewöhnliches Geschick in der Kleinplastik wurden in der Gedächtnisausstellung im Oktober ehrenvoll belegt.